

Unternehmens | RoadMap



Elektronische Fertigungsstätten
Blankenfelde



EFB GmbH

Elektronische Fertigungsstätten Blankenfelde
Moselstraße 45e
15827 Blankenfelde -Mahlow

Telefon: 03379 / 39520 / 21

Telefax: 03379 / 39404

E-Mail: efb@efb-blankenfelde.de

Internet: www.efb-blankenfelde.de

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
Wir über uns.....	3
Unsere Unternehmensleitlinien	4
Unsere strategischen Zielsetzungen ^{Leitlinie 02}	5
Unsere Ressourcen.....	8
Unsere Prozess-RoadMap	8
Messung, Analysen und Verbesserungen.....	9
Mitgeltende Dokumente.....	9
Änderungen ggü. vorhergehender Ausgabe 7.3	9

Einleitung

Die **EFB GmbH** führt ein integriertes Managementsystem (**RoadMap**) das für alle Bereiche des Unternehmens gilt. Der Aufbau der **RoadMap** orientiert sich an den internen Abläufen des Unternehmens sowie den Normanforderungen eines Qualitäts- (ISO 9001:2015), Umweltschutz- (ISO 14001:2015) und SGA*-Managementsystems (DIN EN ISO 45001:2023), welche um für uns wesentliche Anforderungen zur Informationssicherheit (ISO/IEC 27001:2022) ergänzt sind. Sie soll auch unseren interessierten Kunden ermöglichen, sich umfassend über unser Unternehmen, dessen Strukturen und die damit verbundene Unternehmensphilosophie zu informieren.

Die Einschätzung unseres Qualitätsniveaus erfolgt durch den Kunden. Somit ist das Urteil des Kunden über unsere Qualität ausschlaggebend, da die Kundenzufriedenheit als einer unserer Unternehmensgrundsätze gilt.

Maßstäbe für unser Umwelt- und Arbeitssicherheitsbewusstsein setzen wir selbst, wobei die proaktive Einhaltung nationaler und internationaler Gesetze für uns eine Selbstverständlichkeit ist. Die Unternehmensleitung trägt dabei die Verantwortung für den Umwelt-, Sicherheits- und Gesundheitsschutz in unserem Unternehmen.

Zur Umsetzung unserer Unternehmensleitlinien haben wir ein integriertes Managementsystem (**Prozess-RoadMap**) installiert, wo Mechanismen festgelegt sind, die eine umfassende Kontrolle und Risikobewertung des Systems erlauben und einen fortlaufenden Verbesserungsprozess initiieren und sicherstellen.

Alle Mitarbeiter sind von der Unternehmensleitung dazu verpflichtet, nach den Maximen unserer **RoadMap** und den mitgeltenden Unterlagen zu handeln.

Ausschluss: Da wir in unserem Unternehmen keine eigene Entwicklung im Sinne der ISO 9001:2015, Absatz 8.3 haben, schließen wir dieses Kapitel aus. Dies gilt auch für entwicklungsrelevante Anforderungen aus unseren Erklärungen zur Anwendbarkeit (EdA) der Informationssicherheit (ISO/IEC 27001:2022, Absatz 6.1.3).

Wir über uns

Die Firma **EFB GmbH** wurde 1968 in Berlin Neukölln unter dem Namen **Günter Erhardt GmbH** gegründet. Im Laufe der Jahre wurden die Räumlichkeiten durch die erweiterten Fertigungsbereiche zu klein und wir verlagerten den Standort in die neu gebauten Fertigungsstätten nach Blankenfelde / Teltow-Fläming. Hier bearbeiten wir mit 40 Mitarbeitern auf ca. 2.500 m² Fertigungsfläche unsere Kundenaufträge.

Wir unterhalten vier Fertigungsbereiche:

- + Bestücken (maschinell/manuell) und Löten (maschinell/manuell) von Leiterplatten
- + Kabelkonfektion
- + Mechanische Einzelteilerfertigung
- + Kleinstgerätemontagen

Hauptkunden sind die Siemens AG mit seinen vielen Standorten in Europa, sowie mehrere kleinere und mittelständige Unternehmen in der Umweltmedizin und Lasertechnologie.

Unser Alleinstellungsmerkmal in Berlin und seinem Umland ist unsere Vielfertigkeit der Fertigungsbereiche und zugehörigen Dienstleistungen.

Unsere Unternehmensleitlinien

„Die Stärke der **EFB GmbH**“ ist die Basis, auf die sich unsere Geschäftstätigkeit stützt. Sie enthält die Eckpfeiler, die für alle Mitarbeiter unseres Unternehmens gültig sind und beschreibt die Grundsätze, die uns bei unseren Entscheidungen leiten sollen. Nachfolgend sind unsere Unternehmensleitlinien beschrieben.

Unser Ziel ist ein fortlaufendes, organisches Wachstum. Durch stabile Marktanteile in vorhandenen und neuen Märkten mit Wachstumspotenzialen streben wir ein höheres Ergebnis an.

Wir wollen unsere Dienstleistungen in enger Kooperation mit unseren Kunden vermarkten. Der Aufbau von starken Kundenbeziehungen ist für unseren Erfolg entscheidend. Dabei handeln wir nach dem Grundsatz, unser erworbenes KnowHow zur Verbesserung der Produktivität und unsere Umweltleistungen an unsere Kunden weiterzugeben, wobei wir uns immer daran erinnern wollen, dass es sich um „Mensch zu Mensch-Geschäfte“ handelt.

Mit unserer Unterstützung sollen unsere Kunden ihre Ziele nicht nur erreichen, sondern übertreffen. Gemessen an Qualität und Zuverlässigkeit wollen wir für unsere Kunden der Partner und Lieferant erster Wahl sein.

Umweltbewusstsein ist für uns eine selbstverständliche Komponente unserer Tätigkeiten, ungeachtet, ob Investitionen oder Veränderungen in Prozessabläufen betroffen sind. Die Beachtung bestehender lokaler Umweltgesetze gilt für uns dabei als Mindeststandard. Durch einen jährlich publizierten Umweltbericht informieren wir unser internes und externes Umfeld (Kontext der EFB GmbH) über unsere Aktivitäten zum Umweltschutz.

Unsere sozialen Zielsetzungen sehen wir in der Schaffung von attraktiven Arbeitsbedingungen, die unsere Mitarbeiter motivieren, effizient zu arbeiten und Verantwortung in ihren Tätigkeitsbereichen zu übernehmen. Jeder Mitarbeiter hat in unserem Unternehmen die gleichen Chancen, sich sowohl persönlich als auch beruflich weiterzuentwickeln.

Ohne Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit kann es weder Qualität noch Umweltschutz geben. Wir sehen die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz als wichtigen Bestandteil unseres integrierten Managementsystems. Die Einhaltung der bestehenden Gesetzgebung verstehen wir dabei als Mindeststandard, und garantieren darüber hinaus, dass wir den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz für unsere Mitarbeiter fortlaufend fördern und weiterentwickeln.

In allen Managementbereichen, Qualitäts-, Umwelt- sowie SGA-Management sind wir stets bestrebt uns weiterzuentwickeln, das Beste für unsere Kunden und Mitarbeiter herauszuholen und fortlaufend zu verbessern.

Zu den unternehmenssteuernden Leitlinien gehören die Aufbauorganisation mit unseren Betriebsbeauftragten^{Leitlinie 01}, die strategischen Zielsetzungen und Umweltaspekte des IMS^{Leitlinie 02}, eine Leitlinie zum integrierten Managementsystem^{Leitlinie 03}, die interne Leitlinie zum Compliance und Verhaltenskodex^{Leitlinie 04} sowie ein Verhaltenskodex für unsere Geschäftspartner^{Leitlinie 05}.

Dem zugeordnet sind die beiden Managementprozesse „Unternehmensführung und -steuerung“ sowie die „Kommunikation mit interessierten Parteien“. Planungs-, Umsetzungs- und Prüfprozesse vervollständigen unsere Prozesslandkarte (Prozess-RoadMap).

Für die fortlaufende Weiterentwicklung und Verbesserung, haben wir aus unserer Leitlinie zum integrierten Managementsystem ^{Leitlinie 03}, strategische Ziele sowie Umweltaspekte abgeleitet und diese den ESG-Standards (*Environment, Social, Governance*) zugeordnet:

Unsere strategischen Zielsetzungen ^{Leitlinie 02}

Integriertes Managementsystem

- Unser Managementsystem und die Informationssicherheit als integralen Bestandteil unserer Tätigkeiten fortlaufend optimieren [SZ 01, **G**]
- Unsere Organisations- und Arbeitsprozesse fortlaufend ressourcenschonender, effizienter und effektiver gestalten [SZ 02, **E**]
- Leistungsfähigkeit und Engagement der Mitarbeiter sowie Bindung an das Unternehmen fortlaufend verbessern [SZ 03, **S**]
- Anforderungen unserer Interessengruppen im Kontext-Controlling fortlaufend prüfen und aktualisieren [SZ 04, **G**]

Umwelt- und Klimamanagement

- Unsere Produkte und Dienstleistungen fortlaufend ressourcenschonender montieren, erstellen und bereitstellen [SZ 05, **E**]
- Energieeffizienz und Klimaneutralität durch fortlaufende Verbesserung der genutzten Gebäude und Einrichtungen sowie Reduzierung direkter und indirekter CO₂-Emissionen [SZ 06, **E**]

Qualitätsmanagement

- Erhöhen des Kundennutzens durch innovative Dienstleistungen mit hoher Flexibilität und Qualität [SZ 07, **G**]
- Qualifizierung unserer Mitarbeiter zur Erfüllung der Kundenanforderungen [SZ 08, **S**]
- Kundennutzen unserer Dienstleistungen fortlaufend verbessern [SZ 09, **G**]

SGA-Management (Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz)

- Arbeitsbedingungen hinsichtlich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz fortlaufend verbessern [SZ 10, **S**]

Durch jährlich definierte operative Ziele sichern wir die Erreichung unserer strategischen Ziele über unser Ziel-Controlling ab. Unsere Ziele werden über ein Kontext-Controlling, wo wir interessierte Interessengruppen betrachten, bedarfsweise aktualisiert und jährlich überprüft.

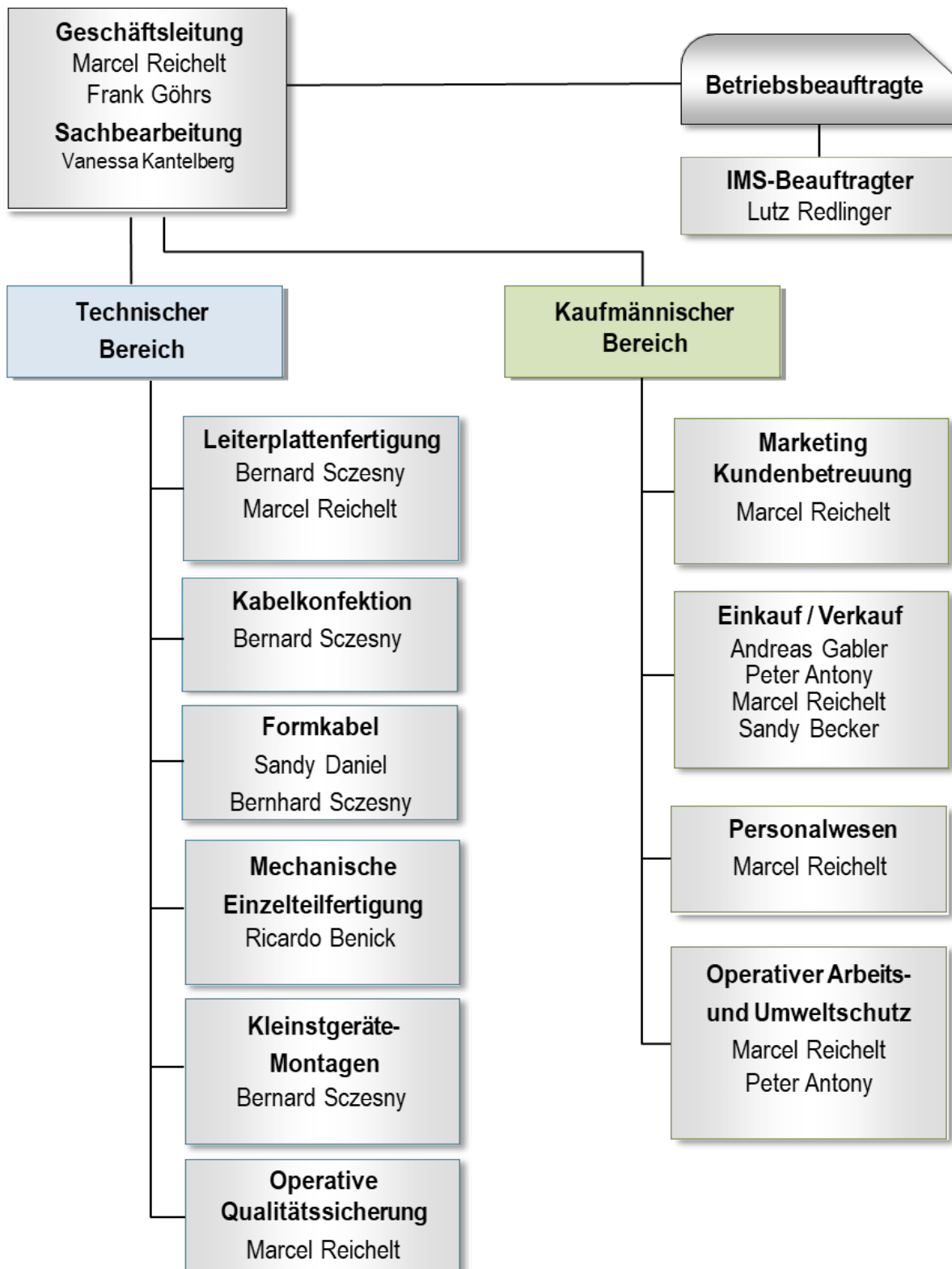
Ergänzend zu unseren umweltrelevanten strategischen Zielen betrachten wir direkte (u.a. Abwasser, lokale Phänomene, Emissionen, Abfälle, Nutzung natürlicher Ressourcen) und indirekte (externe Umweltleistungen, Transport, Lagerung und Entsorgung von Abfällen) Umweltaspekte und die zugehörigen Tätigkeiten.

Umweltaspekte zu strategischen Zielen (Zuordnung direkter und indirekter Aspekte)				
Aspek- art	SZ-Nr.	UA-Nr.	Aspekte zum Umweltschutz	Umweltrelevante Tätigkeiten
direkte Aspekte	SZ 02	UA 01	Einleitung von Abwasser in die Kanalisation	Effiziente Nutzung von Trinkwasser
		UA 02	Lokale Phänomene (Lärm, Erschütterungen, ästhetische Beeinträchtigungen, etc.)	Betrieb von Maschinen in der Montage (Druckluft, Kabelkonfektion, Werkzeugmaschinen, etc.) unter Berücksichtigung der Minimierung von Lärm, Erschütterungen und ästhetischen Beeinträchtigungen
	SZ 04	UA 03	Emissionen genutzter Fahrzeuge im Verkehr (sowohl im Hinblick auf Transporte, Dienstleistungen und Mitarbeiter)	An- und Auslieferungen sowie Außeneinsätze (Transport von Produkten und Materialien, Fahrdienste zu Kunden/Lieferanten) unter Berücksichtigung der Reduzierung von Fahrzeugemissionen
		UA 04	Gefahren von Umweltunfällen und von Umweltauswirkungen, die sich aus Vorfällen, Unfällen und potenziellen Notfallsituationen ergeben (können)	Sicherer Betrieb und regelmäßige Wartung des unterirdischen Heizöltanks
	SZ 05	UA 05	Emissionen in die Atmosphäre, Staub, Gerüche	Effiziente Nutzung der Heizungsanlage
		UA 06	Feste und andere Abfälle, insbesondere gefährliche Abfälle (u.a. Vermeidung, Verwertung), Nutzung und Verunreinigung von Böden	Erzeugung, Lagerung und Verwertung von gefährlichen und ungefährlichen Abfällen
	SZ 06	UA 07	Nutzung von natürlichen Ressourcen und Rohstoffen (einschließlich Energie), CO ₂ -Fußabdruck (Nachhaltigkeit)	Optimierung der Energieeffizienz, Abfallmanagement, Reduktion des Wasserverbrauchs, nachhaltige Beschaffung und Verringerung von Luftschadstoffen
indirekte Aspekte	SZ 01	UA 08	Umweltleistung bzw. Umweltverfahren von Lieferanten und Auftragnehmern (indirekt)	Sicherstellen, dass Lieferanten und Auftragnehmer eigene Verfahren zum Umweltschutz nutzen und Umweltstandards einhalten
		UA 09	Transport, Lagerung und Entsorgung von Abfällen (indirekt)	Dienstleister transportieren, lagern und entsorgen unseren Abfall gemäß Umweltstandards

Blankenfelde, Januar 2026

Marcel Reichelt (Geschäftsführung)

Unser Unternehmensorganigramm



Unsere Ressourcen

Die Kommunikation erfolgt durch persönliche Gespräche und regelmäßige Besprechungen.

Für die Einhaltung und Vermittlung der gesetzlichen/behördlichen Anforderungen ist die Geschäftsführung verantwortlich, ebenso für die Infrastruktur und Arbeitsumgebung. Beratend stehen uns eine Fachkraft für Arbeitssicherheit (**SiFa**) und ein extern bestellter Betriebsarzt (**BetrA**) zur Seite.

Unsere Mitarbeiter werden regelmäßig fortgebildet.

Zur Sicherstellung der Qualitäts-, Umwelt-, Arbeitssicherheit-, Gesundheitsschutz- und Informations-sicherheitsanforderungen ist ein IMS-Beauftragter von der Geschäftsführung benannt. Die Prozess-RoadMap, ihre mitgeltenden Dokumente und umwelt- sowie arbeitssicherheitsrelevante Themen werden vom IMS-Beauftragten überwacht und stetig aktualisiert. Somit hat er die Befugnis, dass notwendige Prozesse eingeführt, gelebt und aufrechterhalten werden sowie die Wahrnehmung von Kundenanforderungen im Unternehmen zu fördern und sicherzustellen. Unterstützt wird er durch die Geschäftsführung und weitere Beauftragte im Unternehmen.

Der IMS-Beauftragte berichtet der Geschäftsführung über den aktuellen Status des Managementsystems, deren Leistungen (Stärken, Herausforderungen, Chancen, Risiken) und jegliche Notwendigkeit für Verbesserungen.

Unsere Prozess-RoadMap

Aufbau unseres integrierten Managementsystems (IMS)

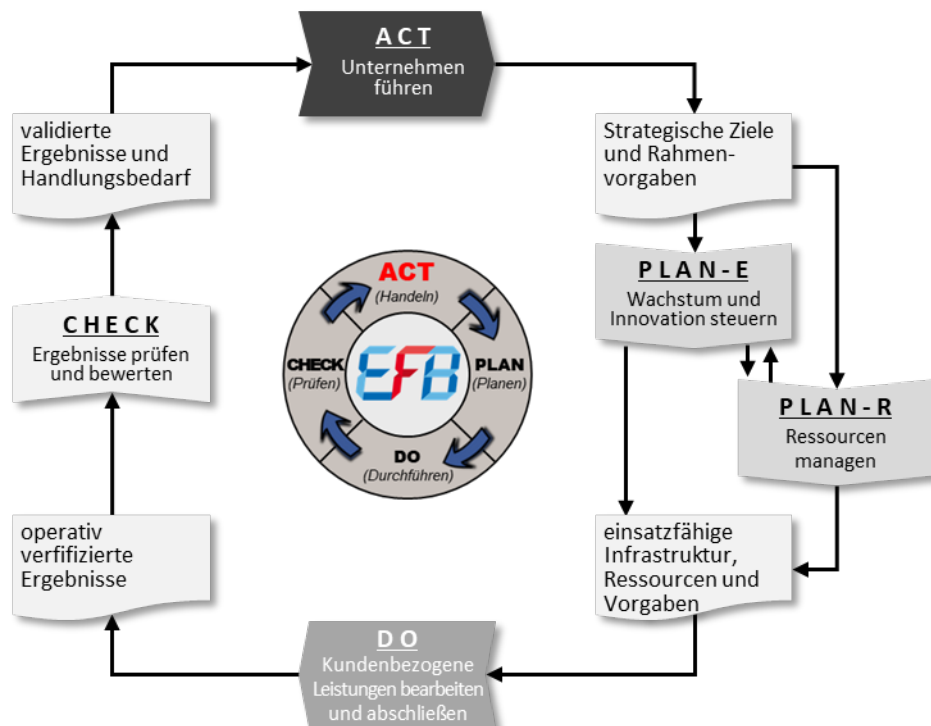
Das Dokumentationssystem ist in einer Dokumentationshierarchie organisiert. Unsere IMS-Prozesse sind in einer PDCA-Struktur in einem Prozesszyklus aufgebaut. Die so aufgebauten End-to-End Prozesse folgen der PDCA-Logik (Unternehmens-PDCA). Jedes Prozessende leitet einen neuen Prozessdurchlauf ein.

Damit wird eine fortlaufende Verbesserung aller Aktivitäten erreicht, indem beständig und systematisch anhand der Ergebnisse eine IST-SOLL Bewertung durchgeführt und Verbesserungsmöglichkeiten genutzt werden.

Unterhalb der Geschäftsprozesse gibt es Unterstützungsprozesse. Bei ihnen startet der Prozess mit einem auslösenden Ereignis und endet mit einem beendenden Ereignis, welches das auslösende Ereignis befriedigt (bspw. Auftrag erteilt, Auftrag fertig bearbeitet).

Unterstützungsprozesse sind einem Geschäftsprozess zugeordnet und werden von diesem gesteuert. Über die Geschäftsprozesse wird die fortlaufende Verbesserung der Unterstützungsprozesse überwacht.

Das risikobasierte Denken ermöglicht EFB, diejenigen Faktoren zu bestimmen, die bewirken könnten, dass seine Prozesse und sein Managementsystem von den geplanten Ergebnissen abweichen und vorbeugende Maßnahmen zur Steuerung einzusetzen, um negative Auswirkungen zu minimieren und den maximalen Nutzen aus sich bietenden Möglichkeiten zu ziehen.



Messung, Analysen und Verbesserungen

Die Wirksamkeit unseres Managementsystems wird mit der Auswertung der Kundenzufriedenheit, den Ergebnissen interner Audits und halbjährlichen IMS-Berichten (jeweils vorangestellt mit SCOT-Analysen) gesteuert.

Das Managementsystem unterliegt geplanten und ggf. auch ungeplanten Audits. Mit diesen Audits werden anhand objektiver Nachweise die Einhaltung der geltenden Anweisungen, sowie die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen, festgestellt. Erforderliche Korrekturmaßnahmen werden eingeleitet und deren Umsetzung im zentralen IMS-Controlling überwacht.

Durch eine regelmäßige Management- und Risikobewertung wird das Unternehmen stetig bewertet und entwickelt. Mit der Messung und Überwachung der Prozesse wird zugleich die Erfüllung der Kundenforderungen sichergestellt.

In den laufenden Prozessen werden Risiken bewertet und Chancen zur Verbesserung identifiziert sowie entsprechende Korrekturmaßnahmen eingeleitet und deren Umsetzung überwacht. Dies sichern wir durch unsere 4 Säulen des IMS-Controllings ab:



Mitgeltende Dokumente

- ✓ **RM 00** „Prozess-RoadMap“ (Handlungsanweisungen, Dokumente und Arbeitsanweisungen)
 - ✓ Kontext-Controlling^{EFB 20.01} (Management-, Arbeitssicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutz- sowie Qualitätsaspekte mit strategischen und operativen Zielen)
 - ✓ Ziel-Controlling^{EFB 20.09} (Controlling operativer Zielvorgaben)
 - ✓ Audit-Controlling^{EFB 20.03} (Internes Auditcontrolling^{First Party Audits})
 - ✓ IMS-Controlling^{EFB 20.02} (Controlling aller Feststellungen, Risiken und Chancen)
 - ✓ Kataster/Verzeichnisse (Abfälle, Klima, Gefahrstoffe, Rechtsquellen)
 - ✓ Risikobewertungen zur Informationssicherheit (EzA^{EFB 70.01}, Risikobewertungen^{EFB 70.03})
 - ✓ Formulare, Aufzeichnungen, interne und externe Vorgaben
- (Dokumente sind intern klassifiziert und verlinkt)*

Änderungen ggü. vorhergehender Ausgabe 7.3

- Unternehmensorganigramm um Produktlinie Formkabel erweitert (Seite 7)
- Risikobewertungen zur Informationssicherheit als mitgeltende Dokumente ergänzt